

KIRCHGEMEINDE SAFIENTAL : VERSAM VALENDAS TENNA SAFIEN

SEPTEMBER - NOVEMBER 2014

KIRCHENB rief



Mahatma Gandhi
2.8.1869 - 30.1.1948

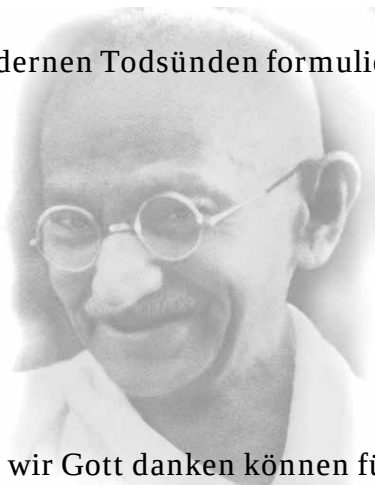
Liebe Gemeinde,
im Herbst halten wir Rückschau auf die Ernte und feiern das Herbstfest. Vielfach stammt die Ernte bei uns noch ganz ursprünglich von den Wiesen, Feldern, Wäldern und aus den Ställen. Da können wir in aller Regel recht zufrieden sein. Die modernen Maschinen und auch die staatlichen Direktzahlungen ermöglichen uns ein gutes Leben.

Und doch wissen wir, dass es auch um ganz andere Dinge geht. Es sind die Dinge, die im Leben die eigentliche Zufriedenheit ausmachen: Kinder, Familie, Freundschaft, Gesundheit und Gemeinschaft. Ich wünsche Euch allen, dass Ihr viel Grund zur Dankbarkeit habt.

Aber auch die gesellschaftlichen Bedingungen müssen dafür stimmen, damit möglichst alle Leute Grund zur Dankbarkeit haben.

Mahatma Gandhi hat einmal die 7 modernen Todsünden formuliert:

1. Politik ohne Prinzipien
2. Reichtum ohne Arbeit
3. Genuss ohne Gewissen
4. Wissen ohne Charakter
5. Geschäft ohne Moral
6. Wissenschaft ohne Menschlichkeit
7. Religion ohne Opfer



Ich hoffe deshalb auf den Tag, an dem wir Gott danken können für umfassende Politik mit Prinzipien, Reichtum durch Arbeit, Genuss mit Gewissen, Wissen mit Charakter, Geschäft mit Moral, Wissenschaft mit Menschlichkeit, Religion mit persönlichem Einsatz. Für alles, was ich davon heute schon erlebe, danke ich Gott und den Menschen von Herzen.

Euer Rolf Weinrich

10 Jahre Valendas Impuls - wir feiern alle zusammen!

Betttag 21. September 2014

Der Verein Valendas Impuls feiert sein Zehnjähriges mit einem Dorffest! Ganz herzlich laden wir alle dazu ein.

Der erste Betttagsgottesdienst für unsere ganze Kirchgemeinde Safiental findet um 10.00 in der Kirche Valendas statt.

Es wird bei Bedarf ein Postauto Sonderkurs von Thalkirch nach Valendas organisiert. Wer diesen unendgeldlich nutzen möchte, melde sich bitte bis Freitagmittag 12.00 unter 079 521 37 50 Nina Buchli oder 079 444 13 31 Käthi Stucki an.

Abfahrt Safien Thalkirch 9.00 Uhr.

Nach dem Gottesdienst erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm mit Musik und Unterhaltung vom Feinsten für Gross und Klein! Der TV Tenna und andere Verpflegungsstände sorgen dafür, dass niemand einen knurrenden Magen bekommt! Thommy Müller vom Circus Balloni wird Lachen auf die Gesichter von Jung und Alt zaubern! Natürlich dürfen auch Marktstände mit Handwerk nicht fehlen.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen, wunderschönen Sonntag!

Verein Valendas Impuls

Betttag Thalkirch

Als Abschluss eines lebhaften Tages in Valendas findet auf der anderen Seite der Gemeinde Safiental in Thalkirch der Betttagsgottesdienst mit Roman Brugger statt, 20.00 Uhr .

Herbstfeste

Erntedank, Dankbarkeit, Gedenken, Verdanken, Bedenken.....

28. September in **Safien Neukirch** und **Tenna**, **5. Oktober** in **Versam** und **Valendas** feiern wir Herbstfest. An allen vier Orten haben wir die Lehrpersonen und die Schulkinder angefragt, den Gottesdienst mit uns zu gestalten. In Valendas gibt es zusätzlich den traditionellen Apéro.

Baustellen-Gottesdienst Safien Platz

Eigentlich sollte die Platzer Kirche am **26. Oktober** 2014 wieder eingeweiht werden. Die Renovation verlängert sich jedoch durch die Trocknungszeit der feuchten Mauern. Ebenfalls warten wir auf die Baubewilligung der WC-Anlage. Aus diesen Gründen ist es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich einen Termin für die Einweihung bekanntzugeben. Trotzdem bleiben wir am 26. Oktober bei diesem Gottesdienst, und feiern einen sog. Baustellen-Gottesdienst. Etwas ganz anderes. Er beginnt um 10.15 Uhr. Alle sind herzlich eingeladen. Lassen sie sich überraschen!

Foto: Jetzt, wo der Verputz weg ist, werden allerlei ältere Zustände sichtbar. Auf dem Foto sieht man das kleine Fenster. Gut erkennbar ist, dass die Nische einmal fast bis an den Boden reichte. War es ein Eingang, ein Fenster oder eine Nische?



Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung im Herbst findet am 19. November um 20.15 Uhr im Schulhaus Tenna statt. Mitfahrgelegenheit und Traktandenliste erscheinen im Ruinaulta.

Reformationssonntag - den Glauben reformieren?

Nicht nur das Alltagsleben allgemein kann zur Gewohnheit werden, auch das Glaubensleben. Gleichgültigkeit, Oberflächlichkeit, Nachlässigkeit können sich einschleichen. „Hab ich schon immer so gemacht“- „ist immer schon so gewesen“. So kann Wesentliches übersehen werden.

Als Beispiel wird meistens der damalige ‚Ablasshandel‘ erwähnt, d.h. Menschen konnten mit Geld ihre ‚sündige Seele‘ aus dem ‚Fegefeuer‘ los- oder freikaufen. Der Reformator M. Luther hat sich mutig und konstruktiv dagegen gewehrt, 95 Thesen über den ‚richtigen‘ Glauben geschrieben, auf die Kirchentüre in Wittenberg genagelt und damit die Reformation eingeläutet. Zur gleichen Zeit begann in der Schweiz die ‚Glaubensreform‘ mit Huldrych Zwingli in Zürich, Johannes Calvin in Genf, Johannes Comander im Bündnerland.

Das Wesentliche der Reformation lautet: Zurück zu den Wurzeln. Zurück zum Evangelium –zur ‚frohen Botschaft‘. Die Reformation hebt den ‚gnädigen Gott‘ des ‚Evangeliums‘ hervor: nicht einen gleichgültigen, rachesüchtigen, parteiischen Gott, der sich mit Geld oder guten Taten bestechen lässt, sondern den gerechten, verständigen und liebevollen, eben gnädigen Gott, der den Glauben in den Herzen der Menschen sieht.

Glaube und Liebe möchten Hand in Hand durch die Welt gehen. Um sich dessen bewusst zu werden, wird am 1. Sonntag des Novembers der Reformationssonntag gefeiert.

Lager der Präparanden und Konfirmanden

Die Pfarrer Roman Brugger und Rolf Weinrich fahren zusammen mit Stefanie Buchli vom 31. Oktober bis zum 2. November mit Konfirmanden und Präparanden ins Lager nach Lindau am Bodensee. Dort werden sie das Thema Abendmahl behandeln.

NEU Kindersingen NEU

8. November Kindersingen mit Stefanie und Hans-Andrea

In diesem Herbst wird zum ersten Mal ein Kindersingen angeboten. Kinder zwischen 9 und 13 Jahren sind herzlich eingeladen mitzumachen. Das erste Mal findet am **8. November** von 10.30 bis 13.20 Uhr im **Kirchenraum Versam** statt. Unser Ziel ist es, Spass und Freude am Singen und der Musik zu haben. Mit Spass und Freude lernen die Kinder neue und alte Kirchenlieder und den einen oder anderen Hit.

Auf Anmeldungen über das Pfarramt freuen wir uns. Und wer dann noch spontan kommt, ist auch herzlich willkommen. Weitere Informationen folgen im Ruinaulta und in Handzetteln. Auf viele singfreudige Kinder freuen sich

Hans-Andrea und Stefanie Buchli

Kindersamstag

Am **29. November** findet in **Tenna** der nächste Kindersamstag statt. Wir werden uns – zur Jahreszeit passend – mit dem Thema Advent beschäftigen. Alle Kinder aus dem Tal zwischen ca. 4 und 9 Jahren, die bereit sind, ohne Eltern zu bleiben, sind herzlich dazu eingeladen. Wie immer werden wir zusammen basteln, spielen, singen, Geschichten hören und zusammen Z,Mittag essen. Die Veranstaltung ist aus dem ganzen Tal mit dem Postauto zu erreichen. Abfahrtszeiten und genauere Infos werden wie immer zu gegebener Zeit per Ruinaulta und Flyer, die wir in Schule, Kindergarten und Spielgruppe verteilen, bekannt gegeben.

Auf eine fröhliche Kinderschaar freuen sich *Ina Weinrich und das Kindersamstagsteam*

Totensonntag

Wenn ein Mensch zum Sterben kommt, dann hält er Rückschau: Wie war mein Leben? Was habe ich daraus gemacht?

Die Hinterbliebenen beschäftigt natürlich am meisten der Verlust. Wie soll ich ohne sie oder ihn weiterleben? Beide Sichtweisen beschäftigen uns am Totensonntag. Wir gedenken am **23. November** in den Gottesdiensten unserer Verstorbenen und bedenken, was wir aus der Realität des Todes für das Leben lernen können.

Eine unkomplizierte Mini-Auszeit

SonntagsStille

in der Kirche Tenna

14. September 2014 um 20:00

Wir treffen uns einmal pro Monat, gewöhnlich am dritten Sonntag.
14. September 19. Oktober 16. November

Alle sind eingeladen zu einer kurzen Andacht,
mit einem besinnlichen Text, einem kurzen Lied, einer stillen
Zeit/Meditation, und einem Schlussgebet für etwa 30 Minuten
zum Abschluss des Tages.

Kontakt: Othmar Arnold - 078 848 42 12 oder
Pfarrer Rolf Weinrich - 081 921 60 30

Bericht von der Bündner Pfarrersynode

Fit und beschwingt bis ins hohe Alter – so gilt es heute alt zu werden. Die Realität hält sich leider selten an diesen Wunsch. Der Geriater Andreas Kruse hat am Synodalsamstag vor versammelter Pfarrerschaft und Gästen über das Altern gesprochen.

Andreas Kruse hat beruflich viel mit Betagten Menschen zu tun. Auch mit Menschen, deren Leben durch Demenz, Schlaganfall oder durch das Leiden an einem Tumor stark beeinträchtigt ist. Nein, es stimme nicht, dass man nur aktiv und gesund leben müsse, um glücklich hundert Jahre alt zu werden, sagt Kruse. In verschiedenen Studien hat er die Lebenszufriedenheit im Alter untersucht hat. „Der Mensch ist ein verletzliches Wesen“, sagt er vor der Synode das, im hohen Alter treffe das ganz besonders zu. Körperliche Einschränkungen sind zu bewältigen, die geistigen Fähigkeiten nehmen ab, mit jedem Tag, so Kruse, werden Hochbetagten bewusst, dass der Tod das Endziel des Lebens sei.

Keine verengte Sicht. „Das Altern ist eine hochkreative Lebensphase, sagt der Geriatrieprofessor aus Heidelberg. Der Organismus werde noch im Alter ständig umgebaut. Wer das Altern nur unter dem Aspekt von Abbau und Defizit betrachte, greife zu kurz. „Altern heisst, das Leben abzurunden“, sagt Kruse. Das habe mit dem Kern der Person zu tun, Kruse spricht von „Seele“ und meint damit jenen Teil der Persönlichkeit, der über Emotion und Kognition hinausgeht.

Eine neue Alterskultur – das ist es, was Kruse fordert. Hochbetagte sollen ihr Lebensende möglichst selbstbestimmt gestalten können. Denn Leben und Sterben seien eng miteinander verknüpft und Leben sei noch in Todesstunden möglich. Kruse unterstreicht die Bedeutung von Palliative Care. Allerdings müsse diese über Schmerztherapie und Symptombekämpfung hinausgehen. Ebenso wichtig sei die Begleitung. Denn nur wer kommunizieren könne, werde nicht an der Verletzlichkeit des Alterns zerbrechen. Der einsame Mensch leide viel stärker an den Einschränkungen des Alterns.

Plädoyer für eine neue Alterskultur

Zufriedenheit. Seelsorge, Biographiearbeit, Zuwendung können viel zur Lebensqualität im Alter beitragen. Viele alte Menschen gehen zornig aus der Welt, sagt Kruse. Wer zu Dankbarkeit finden könne, habe sich darum einen grossen Dienst getan. Gerade auch bei Demenzkranken könne allein schon die bewusste Zuwendung etwas in Gang bringen, eine Lieblingsmusik, eine Lieblingsduft. „Schweigen kann wichtiger sein als Reden“, gibt Kruse den versammelten Pfarrpersonen zu bedenken. Er ist überzeugt, dass demenzkranke Menschen empfindsamer sind, als oft angenommen. Alterskultur beinhaltet seiner Meinung nach, dass Hochbetagte umsorgt werden. Ebenso aber sollen Hochbetagte selbst für andere sorgen können. „Betagte Menschen wollen an anderem Leben teilhaben“, sagt Kruse, selbst wenn das nur in Gedanken geschehen könne oder in einem Gebet. Das macht zufrieden. „Wenn das wegfällt, fällt der Mensch aus der Welt“.

Gesellschaftlicher Wandel. Kruses Forderungen sind brisant und aktuell zugleich. Die Zahl der Betagten wird aus demographischen Gründen in den nächsten Jahrzehnten stark zunehmen. Zugleich leben Familien heute oft weit voneinander entfernt, was eine Sorgeskultur erschwert. Gerade deshalb sei es wichtig, „erweiterte Formen von Familie“ zu entwickeln. Die grösste Herausforderung sieht Kruse allerdings in einem Umdenken, das in den Köpfen stattfinden muss. Es ist die Einsicht, dass Kreativität und Innovation nicht der jungen Generation vorbehalten sind. Auch im hohen Alter ist das gefragt und trotz massiver Einschränkungen immer wieder auch möglich. „Die Seele altert nicht“, sagt Kruse.

Das seelisch-geistige Potential des Alterns ist enorm – „wie ein Schatz, den es allerdings zu heben gilt“.

Stefan Hügli



Nachtrag

Jakob Bardill Tenna
75 J. am 9. August

September

Margrith Stoffel-Gredig
Untercamana
81 J. am 11. September

Arthur Buchli-Buchli
Neukirch
83 J. am 17. September

Ursula Gartmann-Gredig
Tenna
80 J. am 28. September

Oktober

Elsbeth Buchli-Haas
Egschi/AH Ilanz
87 J. am 7. Oktober

Edi Wieland-Fontana
Valendas
83 J. am 12. Oktober

Elisabeth Buchli-Sutter
Egschi
85 J. am 13. Oktober

Emma Zinsli-Buchli
Zalön/AH Ilanz
94 J. am 14. Oktober

Anna Buchli-Hilty,
Safien Höfli
90 J. am 18. Oktober

November

Silvia Wieland-Buchli
Brün
82 J. am 20. Oktober

Emma Zinsli-Cabalzar
Valendas
88 J. am 3. November

Ursula Hunger-Gartmann
Safien-Platz
91 J. am 5. November

Magdalena Gartmann-Dettli
Safien-Platz
88 J. am 9. November

Nicolaus Stoffel-Soltermann
Versam
84 J. am 12. November

Paulina Joos-Kramer
Versam/AH Chur
91 J. am 13. November

Milli Hunger-Joos
Safien-Platz
80 J. am 14. November

Vroni Gartmann-Gander
Thalkirch
84 J. am 14. November

Konrad Joos-Zinsli
Dutjen
83 J. am 19. November

Alfred Bühler-Veraguth
Valendas
88 J. am 21. November

ieren wir gratulieren

November

Georg Gredig-Gartmann
Versam
80 J. am 21. November

Barbara Bühler-Veraguth
Valendas
86 J. am 22. November

Florin Gartmann-Buchli
Zalön
83 J. am 23. November

Rosa Filli-Hansl
Arezen/Bonaduz
83 J. am 23. November

Beer dig un gen

Roman Meinrad Moser
22.12.1950 – 26.5.2014
Brün

Margreth „Gretli“ Gredig-
Lareida 16.2.1920 – 26.7.2014
Valendas/Paspels

Leonhard „Lieni“ Buchli
16.7.1934 - 20.7.2014
Versam/AH Ilanz

Ulrich „Ueli“ Bianchi-Gredig
29.10.1926 - 23.7.2014
Thalkirch

Silvia Derungs-Caduff
22.4.1923 - 16.8.2014
Safien-Gün/Zizers

geb ur ten

Jan Beeli von Walter und Anita
Beeli, Valendas 6. Juni 2014

Dario Brunner von Andrea und
Corina Brunner
Valendas 7. Juni 2014

Julius Richard Buchli von
Johannes Buchli und Sabine
Kern Buchli
Zalön 21. Juni 2014

T au fen

Selina Josefine Nölly von Josef
und Andrea Nölly-Buchli
21. Juni in Tenna

Dario Brunner von Corinna und
Andrea Brunner-Sprecher
am 3. August in Valendas

Louis Emanuel Stucki von
Martin und Brigitte Stucki-
Buchli am 14. Sept. in Versam

Laurin Gaudenz Lüthi von
Moritz und Ursina Lüthi-Buchli
am 14. September in Versam

Jan Beeli von Walter und Anita
Beeli am 5. Oktober in Valendas

T ra u un gen

Josef und Andrea Susanna
Nölly-Buchli
21. Juni in Tenna

Michael und Ines Berger-
Wittmann
4. Oktober 14.00 Uhr in Tenna

Schafe: momentan in der Alpzeit sehen wir überall in steilem Gelände Schafe weiden. Teilweise mit einem permanenten Hirten an ihrer Seite, teils auf sich alleine gestellt mit einem Zaun oder Hütehunden zur Orientierung. Ein Hirt führt sie von Zeit zu Zeit über einen schmalen, teils gefährlichen Weg wieder auf die richtige Weide. Doch nicht nur in der freien Natur und in unseren wunderschönen Bündner Bergen finden wir Schafe, nein, wir finden sie auch in der Bibel.

Ein Schaf

Gerne mit anderen zusammen sein
und sich gutmütig
nützlich machen;
aber auch neugierig
durch die Welt streifen,
Abenteuer erleben wollen;
sich manchmal verirren
und verheddern;
Angst haben und Hilfe benötigen,
einen guten Hirten.
Typisch Mensch.

REINHARD ELLSEL

Das Schaf gehört ne-
den ältesten Haustiere
der Beruf des Schafhir-
und Fleisch, Milch und
Israels wird die Schaf-
wähnt. Schon für den
der Rat: Geh sorgfältig
um. Schafe geben dir
und dienen als Hande
der Sprüche hat dieser
Niederschlag gefunder
dient das Schaf wegen
vom Menschen zuges
tier - im Gegensatz zur

Die biblischen Mens
engen Miteinander du
gelten als gutmütig un
Geduld. Symbolisch ste
schen, der es nicht bö
und Leitung angewiese

Von Jesus wird ber
hat mit den vielen Me
suchen, „denn sie wa
zerstreut wie die Scha
ben“ (Mt. 9,36). Der Pr
menschliches Irren mit
alle in die Irre wie Scha
nen Weg“ (Jes. 53,6).
die Bibel das Verhältni
Gott mit dem Verhältn
Hirte - am eindrücklich

eben Ziege und Hund zu
en. Entsprechend alt ist
ten. Schafe liefern Wolle
Dung. In der Geschichte
haltung von Anfang an er-
Nomaden Abraham galt
g mit deiner Schafherde
Nahrung und Kleidung
Isrgut. Im Weisheitsbuch
Rat seinen schriftlichen
(Spr, 27,23-27). Auch
seiner Reinheit, die ihm
geschrieben wird, als Opfer-
Ziege oder dem Hund.

chen erleben Schafe im
archweg positiv. Schafe
d dienen als Sinnbild für
ehen sie oft für den Men-
se meint, aber auf Hilfe
n ist.

richtet, dass er Mitleid
nschen, die seine Nähe
ren verschmachtet und
fe, die keinen Hirten ha-
rophet Jesaja beschreibt
den Worten: „*Wir gingen*
fe, ein jeder sah auf sei-
Entsprechend vergleicht
s zwischen Mensch und
nis zwischen Schaf und
hsten wohl in Psalm 23:

*„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts man-
geln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und
führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket
meine Seele. Er führet mich auf rechter Stra-
ße um seines Namens willen. Und ob ich schon
wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Un-
glück; denn du bist bei mir, dein Stecken und
Stab trösten mich“ (Ps. 23,1-4).*

Jesus vergleicht sein Aufsuchen von sündigen
Menschen mit einem Hirten, der *„dem verlo-
renen Schaf nach geht, bis er's findet“* (Lukas
15,4). Im Johannesevangelium sagt Jesus: *„Ich
bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und
niemand wird sie aus meiner Hand reißen“* (Joh.
10,14.28). Jesus geht im Kampf für die Men-
schen bis zum Äußersten: *„Der gute Hirte lässt
sein Leben für die Schafe“* (Joh. 10,11). Schließ-
lich opfert sich Jesus sogar für seine irrenden
Menschen und stirbt am Kreuz. Deshalb sagt
Johannes der Täufer von ihm: *„Das ist Gottes
Lamm, das der Welt Sünde trägt!“* (Joh. 1,29).

Manchmal werden Pfarrerinnen und Pas-
toren als „Hirten“ bezeichnet, die ihre Gemein-
deglieder als „Schäfchen“ leiten. Das Wort
„Pastor“ kommt nämlich aus dem Lateinischen
und bedeutet „Hirte“.

REINHARD ELLSEL

Fussball: Pastors United gegen FC Nationalrat

Am 23. September fahren die Bündner Pfarrpersonen mit ihrem Fussballteam Pastors United nach Bern, um dort gegen den FC Nationalrat anzutreten. Es wird sicherlich anders enden als das berühmte Fussballspiel zwischen den Teams von Don Camillo und Peppone....

Renovation Valendas

Die ersten Werbeflyer zur Kirchenrenovation sind fertig und liegen in der Kirche und im Gasthaus am Brunnen auf.

Brüner Sunntig; eine stattliche Zahl Kirchgänger wanderten am Sonntag, 25. Mai 2014 von Brün über Fan zur Kirche Versam.



Berggottesdienst Thalkirch 27.07.2014

Der Berggottesdienst mit der Taufe von Mauro Waldburger-Reber fiel leider Wort wörtlich ins Wasser, d.h. dem Regen zu Opfer. Doch wir kamen nicht vom Regen in die Traufe... Pfarrer Roman Brugger feierte mit allen einen sehr gelungenen Gottesdienst zum Thema Wasser in der Thaler Kirche und konnte so eine schöne Brücke zwischen Wetter und Taufe schlagen. Wasser aus allen Teilen der Schweiz wurde gesegnet und mit den allerbesten Wünschen wurde Mauro mit diesem kraftvollen Element getauft und in die Kirchengemeinschaft aufgenommen.



Landsgemeinde 18.05.2014

Zu der wohl letzten Landsgemeinde in Safien Platz kamen Gross- und Klein aus der ganzen neuen Gemeinde Safiental in Scharen und genossen das schöne Wetter. Das Ereignis, welches durch das von vielen Mitwirkenden mit Musik und Gesang, mit Wort und Tat in jeder Hinsicht bereichert wurde, wird wohl allen in guter Erinnerung bleiben.



Adventssingen

Das alljährliche Adventssingen findet in diesem Jahr am 30.11. um 10.00 Uhr in Valendas und am 21. 12. um 10.00 Uhr in Safien Neukirch statt. In Valendas werden wir in altgewohnter Manier viele Adventslieder singen und zwischendurch weihnachtliche Geschichten und Gedichte hören. In Safien Neukirch werden wir auf vielfachen Wunsch etwas Neues ausprobieren: neben wenigen festgelegten Adventsliedern werden wir eine Art „Liederwünschen“ praktizieren und spontan das singen, was aus der Gemeinde heraus gewünscht wird. Auch hier werden sich Gesang und Geschichte abwechseln. Wir freuen uns auf sangesfreudige Gemeindemitglieder, aber auch auf die, die gern zuhören!

Adventsgeschichte für Kinder

Seit zwei Jahren gibt es die Adventsandacht für Kinder in der Kirche von Valendas. Da die Kinder in beiden Jahren begeistert den Geschichten zugehört und die Lieder mitgesungen haben und sogar Kinder aus den anderen Dörfern teilnahmen, habe ich mich entschlossen, die Adventsandacht in diesem Jahr in Valendas, Versam und Tenna anzubieten. Versuchsweise werde ich die Andachten jeweils nach den Sonntagsgottesdiensten halten:

In Valendas am 30.11. um 11.00 Uhr, in Tenna am 7.12. um 10.30 Uhr und in Versam am 14.12. um 10.30 Uhr. Anders als in den beiden Jahren davor wird die Geschichte diesmal komplett in einer Andacht erzählt. Sie ist für alle Kinder geeignet, die gern Geschichten hören. Auf zahlreiche Kinder freut sich Ina Weinrich

Termine im Advent

Adventskonzert in Valendas 7.12

Schulweihnachten Versam 18.12

Schulweihnachten Valendas 19.12

Schulweihnachten Tenna 20.12

Schulweihnachten Safien Platz 23.12

Adventssingen in Neukirch 21.12

Heiliger Abend in Valendas, Versam und Tenna

MINA & Freunde



a d r e s s e n

www.kirche-safiental.ch

Roman Brugger, Pfarrer
Heimbergstrasse 34, 7076 Parpan
Mobile: 079 273 38 54 / E-mail: roman.brugger@gr-ref.ch

Rolf Weinrich, Pfarrer
Ina Weinrich, Pfarrerin
Im Winkel 75, 7122 Valendas
Tel 081 921 60 30 / E-mail: rolf.weinrich@gr-ref.ch / ina.weinrich@gr-ref.ch

Präsidentin Kirchgemeinde Safiental:
Marlen Walter-Kohler, Neukirch, 081 647 12 79

Kirchenvorstand Safiental:
Karin Lareida-Beeli, Aktuarin, Valendas, 081 921 25 07
Thomas Buchli-Riedi, Bildung, Versam, 081 645 11 52
Heini Tüsel-Bissig, Liegenschaften, Tenna 081 645 13 34
Claudia Basig-Brunner, Kassieramt, Valendas 081 921 67 20

Mission 21

Mission als Einladung, dem Evangelium zu vertrauen, ist eine Aufgabe der Kirchen. Vertrauen auf das Evangelium lässt innehalten und schafft eine Distanz zu Angst, Unsicherheit und Enge. Die Einladung zum Vertrauen ist eine der Kernaufgaben von m21. Vertrauen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe verbinden die Partnerkirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika mit den Gemeinden und Kirchen hier.

Reformationskollekte

Die Kirchenrenovation der Kirchgemeinde Andeer GR wird an diesem Tag schweizweit unterstützt.

Adventszeit

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz HEKS

Im Mittelpunkt der diesjährigen Sammelkampagne steht Senegal, wo HEKS Kleinbauernfamilien unterstützt.

Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in Asien, Afrika und Lateinamerika produzieren den Grossteil der Nahrungsmittel weltweit. Die kleinbäuerliche Landwirtschaft ist daher ein wichtiger Motor der Entwicklung und Hoffnungsträger für eine wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Lebensmittelversorgung unseres Planeten. HEKS unterstützt kleinbäuerliche Gemeinschaften darin, ihren Zugang zu Land zu sichern und ihr Land fruchtbar zu machen. So auch in Senegal: Im Dorf Soune kämpfen Kleinbauernfamilien gemeinsam mit HEKS gegen die fortschreitende Erosion und erwirtschaften mit naturnahen Anbaumethoden ein stabiles Einkommen.

Impressum:

Herausgeberin: Kirchgemeinde Safiental: Versam, Valendas, Tenna, Safien
Der Kirchenbrief erscheint vier Mal im Jahr, Auflage 550 Ex.
Redaktion: Rolf Weinrich, Sonja Buchli, Melanie Tester
Layout/Satz: Luki Meier, Digitaldruck: comunicaziun.ch, Ilanz

KIRCHGEMEINDE SAFIENTAL: VERSAM VALENDAS TENNA SAFIEN GOTTESDIENSTE SEPTEMBER - NOVEMBER 2014

2014	VALENDAS			VERSAM	TENNA	SAFIEN	KOLLEKTEN
7.9.	SO	9.30 Brugger	11.00 Brugger	11.00 Weinrich	9.30 Neukirch Weinrich	Mission 21	
14.9.	SO	11.00 Weinrich	9.30 Weinrich T	-	-		
21.9.	SO	Bettag, 10 Jahre Valendas impuls, Dorffest 10.00 Weinrich					Bettagsskollekte
21.9.	SO	20.00 Abendgottesdienst zum Bettag in Thalkirch, Brugger					
28.9.	SO	-	-	Herbstfest 9.30 Ina Weinrich A	Herbstfest Neukirch 11.00 Ina Weinrich A	Oikocredit	
5.10.	SO	Herbstfest 10.00 Weinrich A T	Herbstfest 9.30 Weinrich A	-	-		
12.10.	SO	-	-	-	-	-	
19.10.	SO	-	-	-	9.30 Thalkirch 11.00 Neuk. Brugger	Oikocredit	
26.10.	SO	Baustellengottesdienst in der Kirche Safien Platz, 10.15 Brugger und Weinrich					Renov. Valendas
2.11.	SO	9.30 Ina Weinrich	-	11.00 Ina Weinrich	-	Reformationskollek	
9.11.	SO	11.00 Weinrich	9.30 Weinrich	-	-	.	
16.11.	SO	-	-	-	9.30 Neukirch 11.00 Thalk. Brugger	Altwerden Safiental	
23.11.	SO	Totensonntag 9.30 Weinrich	Totensonntag 11.00 Weinrich	-	Totensonntag 10.15 Platz Brugger		
30.11.	SO	1. Advent Adventssingen 10.00 Valendas, Ina Weinrich					HEKS
30.11.	SO	Adventsgeschichten 11.00 Ina Weinrich	-	-	-		

A = Abendmahl **T** = Taufe